

## Optimierung des Mobilstallkonzeptes der Freilandhaltung von Legehennen

Vers.-Nr.: W-04

Betrieb: Am Sande Schlag: Auf der Hobestadt

FB 11, Agrartechnik

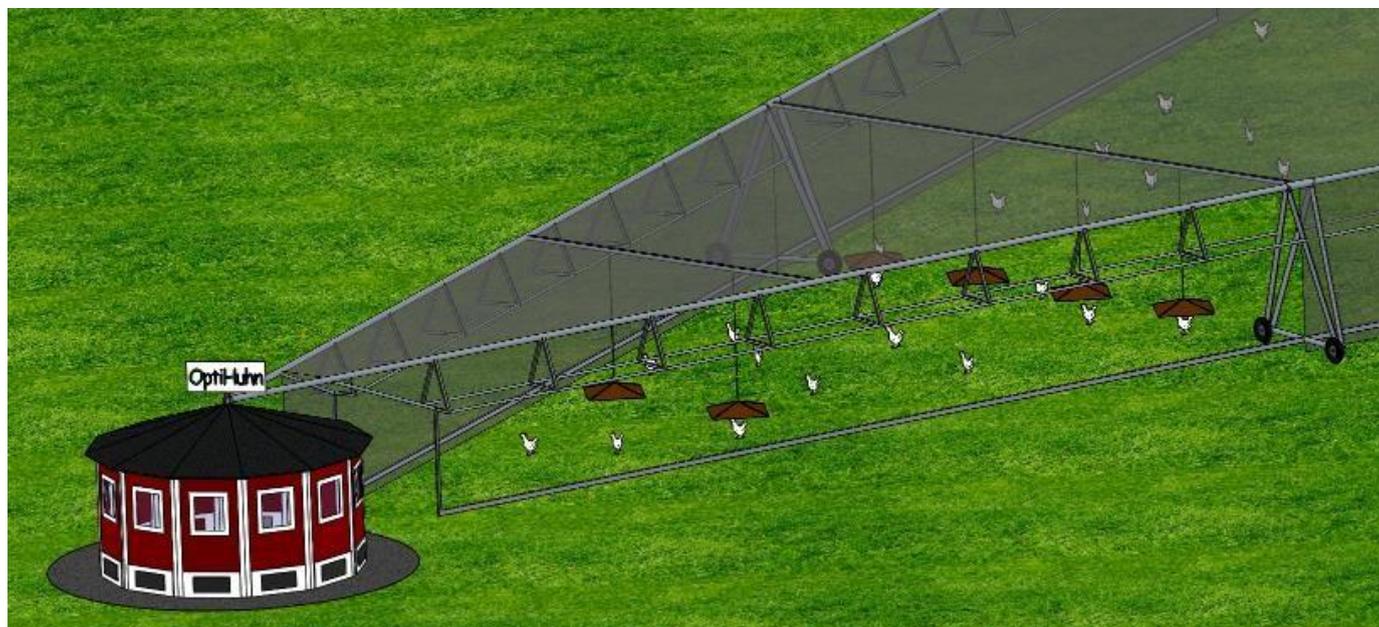
Boris Kulig, Ulrike Wilczek, Finn Lenz

### Versuchsbeschreibung

Die Tierhaltung ist in Deutschland sowohl in ökonomischer als auch ökologischer Hinsicht von herausragender Bedeutung, steht aber zunehmend unter kritischer Beobachtung durch die Öffentlichkeit, die vor allem im Geflügelbereich deutliche Verbesserungen z.B. beim Tierschutz anmahnt. In den letzten Jahren wurde speziell in der Legehennenhaltung mit dem "Hühnermobil" ein Haltungssystem entwickelt, welches schon einige relevante Aspekte von Tierfreundlichkeit, Artgemäßheit und Umweltfreundlichkeit aufweist. Außerdem hat dieses Verfahren eine positive Öffentlichkeitswirksamkeit, welche eine Direktvermarktung befördert. Es besteht jedoch noch in mehreren Bereichen Verbesserungsbedarf, insbesondere bei:

- Flächennutzung, Schadstoffemission / Nährstoffverteilung,
- Prädatorenschutz und parasitären Erkrankungen.

Ziel des Projektes ist die Weiterentwicklung des Mobilstallkonzeptes der Freilandhaltung von Geflügel hin zu einem universellen und skalierbaren low-input Geflügelhaltungsverfahren, welches sowohl für Groß- als auch Kleinbetriebe angewandt werden kann.



### Ergebnisse

Erste Ergebnisse konnten im Jahr 2021 erreicht werden. Der Auslauf wurde durch das Geflügel durch die Einhausung des Auslaufs nun nahezu unabhängig von der Stallentfernung genutzt. Die Einhausung wird scheinbar als optischer Schutz vor Raubvögeln angenommen. Es waren keine Verluste durch Prädatoren zu verzeichnen.



Dringlicher Verbesserungsbedarf besteht bei der Handhabung des Auslaufs und bezüglich der Windanfälligkeit.

### **Synergie**

Durch die Kooperation mit dem Fachgebiet Tierzucht (Ansprechpartnerin: Lisa Jung) kann ein Mehrwert des Versuches erzielt werden. Parallel zu den oben genannten Zielen werden Aufwuchsleistung, Futtermittelverwertung und Tierwohlparameter bei den Tieren erfasst. Zum Einsatz kommen Tiere der Zweinutzungsrasse „Coffee and Cream“, für die bisher noch nicht flächendeckenden Leistungsparameter erfasst wurden.